Das Grabdenkmal des Schriftstellers Karl May.

Der Freundlichkeit eines treuen Lesers unseres Blattes verdanken wir die Abbildung des Grabdenkmals, in dem die sterblichen Ueberreste des vor zwei Wochen im 70. Lebensjahre verstorbenen fruchtbaren und phantasievollen Reiseschriftstellers Karl May beigesetzt worden sind. Würdevoll erhebt sich das kleine Mausoleum im Friedhof zu Radebeul bei Dresden und mit stiller Wehmut werden die vielen Freunde der Werke Karl Mays, die es auch in Oesterreich gibt, auf das mit Blumen reich geschmückte Grabdenkmal schauen, dessen Hinterwand ein tröstliches kunstvolles Relief zieht. Frau Klara May, die Witwe des Verblichenen, hat selbst die Wiedergabe dieses Bildes gewünscht, damit alle, die nicht in Wirklichkeit an sein Grab treten können, wenigstens im Bild Mays letzte Ruhestätte vor Augen haben.

[Zeichnung nach einer photographischen Aufnahme.]

Aus: Neuigkeits-Welt-Blatt, Wien. 39. Jahrgang, Nr. 83, 12.04.1912, S. 6.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018